

Antrag

der: **Fraktion DIE LINKE.**

Thema: **Erfahrungen, Ergebnisse und Perspektiven des sächsischen Modellprojektes „Haus des Jugendrechts“ in Leipzig**

Der Landtag möge beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

dem Landtag die bisherigen Erfahrungen, die kriminalpolitischen sowie -präventiven Ergebnisse und die künftigen Perspektiven des im Jahre 2015 in Leipzig gestarteten Modellprojektes „Haus des Jugendrechts“ darzustellen und dabei insbesondere folgende Gesichtspunkte einzugehen:

1. den Anlass, den Zweck und die Zielsetzungen der Einrichtung dieses Modellprojektes intensiver Zusammenarbeit von Vertreter*innen der Jugendgerichtshilfe, der Polizei und der Staatsanwaltschaft zur Verfolgung und Prävention von Jugendkriminalität und der Arbeit insbesondere mit den jungen Intensivstraftätern;
2. die bislang bei der Projektrealisierung gewonnenen Erfahrungen, erreichten kriminalpolitischen und -präventiven Ergebnisse sowie gezogenen Schlussfolgerungen für die Verstärkung von frühzeitiger Prävention, Intervention und beschleunigter Aufklärung, Verfolgung und Vermeidung von Kinder- und Jugenddelinquenz;
3. die künftigen Perspektiven und weiteren Vorhaben der Staatsregierung hinsichtlich der Ausweitung des Modellprojekts über Leipzig hinaus auf weitere Städte und Gemeinden im Freistaat Sachsen.

Dresden, den 10. Januar 2018

- b.w. -



Rico Gebhardt
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Das in der Witzgallstraße in Leipzig örtlich angesiedelte Modellprojekt "Haus des Jugendrechts" wurde im Jahre 2015 in Folge des seinerzeit öffentlich wahrgenommenen quantitativen, vor allem aber qualitativen Anstiegs der Jugendkriminalität in der Stadt Leipzig eingerichtet.

Der medialen Berichterstattung zum Modellprojekt ist zu entnehmen, dass mit dieser neuen Form der direkten räumlichen Zusammenarbeit von spezialisierten Vertreter*innen der Jugendgerichtshilfe, der Polizei und der Staatsanwaltschaft in einem Hause eine inhaltliche Qualifizierung und verfahrensseitige Beschleunigung von Jugendstrafverfahren und ihrer erzieherischen Wirkung auch und insbesondere gegenüber jungen Intensivtätern erreicht werden sollte.

Im Zusammenhang mit den Angriffen auf die Räumlichkeiten des Projektes in der Silvesternacht 2017/2018 erklärte der Staatsminister der Justiz Anfang Januar 2018 öffentlich, dass angesichts der erfolgreichen Arbeit des „Hauses des Jugendrechts“ in Leipzig eine weitere Ausweitung des Projektes auf ganz Sachsen geprüft werde.

Angesichts des Stellenwertes einer wirksamen Prävention, raschen Aufklärung und erzieherisch wirksamer Verfolgung von Jugenddelinquenz gerade auch unter Berücksichtigung des Grundsatzes: "Intervention vor Repression" hält es die Fraktion DIE LINKE. für geboten, dass sich der Landtag auf der Grundlage einer ausführlichen Berichterstattung und Unterrichtung durch die Staatsregierung mit den bisherigen Erfahrungen, Ergebnisse und den weiteren Perspektiven dieses Modellprojekts ebenso umfassend befasst, wie mit den Vorhaben der Staatsregierung zur Einrichtung weiterer dieser Projekte in Sachsen.